

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

11 Seiten Datum: 20.04.2018

ESTLAND

Politik



Auf dem am vergangenen Samstag stattgefundenen Parteitag der zurzeit oppositionellen *liberalen Reformpartei* wurde **Kaja Kallas** zur neuen Vorsitzenden der Liberalen gewählt. Kaja Kallas ist die Tochter von **Siim Kallas**, ehemaliger Kommissar der Brüsseler EU Behörde. Er war früher auch der Vorsitzende der estnischen Staatsbank und bekleidete auch estnische Ministerämter, bevor er nach Brüssel wechselte. Siim Kallas war in seiner Zeit als Chef der Nationalbank damals unter Beschuss geraten, weil er einer dubiosen italienischen Firma seitens der Nationalbank einen zehn Mio. USD Kredit verschafft hatte, was zu einem gerichtlichen Nachspiel führte. Der Skandal wurde damals breit in der Presse ausgetragen.

Seine Tochter Kaja Kallas übernimmt nun die Führung der Reformpartei in einer Zeit, wo die Partei mit mehreren Herausforderungen konfrontiert ist. Die Partei stand noch Ende des letzten Wirtschaftsjahres unter einer mehr als 1 Mio. EUR hohen Schuldenlast. Im März 2019 stehen die nächsten Parlamentswahlen an, später im Sommer die nächsten Europawahlen. Derzeit liegt die Reformpartei bei aktuellen Umfragen bei 33%. Also deutlich vor den regierenden Zentristen mit derzeit 26% Wählergunst. Früher lagen die Zentristen vorne und konnten die langjährige Regierungszeit der Reformpartei schliesslich ablösen. Der damalige Regierungschef **Andrus Ansip**, zog nach Brüssel, wo er EU-Kommissar wurde.

Kaja Kallas blickt optimistisch in die Zukunft und hofft, dass die Partei unter dem neuen Vorstand alte Sorgen, Konflikte und Missverständnisse überwinden könne. Allerdings wird ihr vorgeworfen, dass sie das leitende Personal in den ländlichen Bezirken bisher nicht genügend kenne.

Neuerdings liegt also die westlich orientierte Reformpartei in neusten Umfragen wieder vor der derzeit regierenden *Zentrumspartei*, der man teils zu viel *Kremlnähe* vorwirft. In unserer vorigen Ausgabe vom 6. April berichteten wir über den Besuch der drei baltischen Staatsoberhäupter bei US-Präsident Trump. Danach wurde durch die drei Präsidenten/innen auch Frankreichs Präsident Macron eine Aufwartung gemacht. Europäische Loyalität war das Thema.

Eine gewisse Zerrissenheit innerhalb der bestehenden Regierungsstruktur wird derzeit von Beobachtern kritisiert. Hinzu kommen einige deftige Korruptionsvorwürfe, beispielsweise im Fährbetrieb zu den Inseln und beim öffentlichen Verkehr in der estnischen Hauptstadt.

In ihrer Ansprache sagte Kaja Kallas, dass die Vision der Reformpartei auf drei Grundprinzipien beruhe – Patriotismus, Freiheit und Rücksicht. Wie sich das einem liberalen Politiker gehöre und sie betonte die Bedeutung des Unternehmertums. Ein einfaches, transparentes Steuersystem habe Estland in der Vergangenheit Erfolg gebracht und zu diesen Werten möchte sie das estnische Steuersystem wieder zurückbringen. Das heutige gute Rating der Partei sei nur eine Illusion. Sollte die Partei auch künftig nur sich selbst bewundern werde sich das Rating nicht im Wahlergebnis niederschlagen, sagte Kallas.

Spannende Zeiten erlebt auch die sozialdemokratische Partei, welche mit in der Regierung sitzt. Bei derzeitigen Umfragen liegt sie bei lediglich 6%. Vor einigen Wochen teilte der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei und bisheriger Sozialminister **Jevgeni Ossinovski** mit, dass er von seinem Ministeramt zurücktreten werde um sich auf die Führung der Partei zu konzentrieren. „Estland braucht, dass wir in der nächsten Legislaturperiode ein starkes Mandat haben... Das wiederum setzt voraus, dass die Kernthemen der Sozialdemokraten - gleiche Möglichkeiten, Bildung, Wissenschaft, Arbeit, Regionalentwicklung – wieder im Fokus unserer Politik stehen,“ sagte Ossinovski. Er persönlich werde sich dafür einsetzen, allerdings sei dies nicht möglich, wenn er gleichzeitig Minister sei.

Am Dienstag erreichte die estnische Öffentlichkeit die Nachricht über den Rücktritt des Zentrismministers für Staatsverwaltung **Jaak Aab** weil er angeblich unter Alkoholeinfluss von der Polizei am Steuer erwischt worden sei. Premierminister **Jüri Ratas** teilte noch gleichen Tags mit, dass er den Antrag des Ministers akzeptieren werde. Aab sei am 11. März von der Polizei angehalten worden, als er in der Tempo 50iger Zone mit 73 km/h erwischt worden sei mit 0,28 Promille Alkohol im Blut. In Estland gelten 0% Toleranz am Steuer, wie zu Sowjetzeiten.

Export ist gewachsen

In den ersten zwei Monaten des Jahres ist der Export von allen drei baltischen Staaten gewachsen, zeigen die neusten Statistiken der Eurostat. Estlands Exporte sind im Vergleich zum Vorjahr um 12% auf 2,1 Mrd. EUR, Lettlands Exporte um 15% auf 2 Mrd. EUR und Litauens Exporte um 7% auf 4,2 Mrd. EUR gewachsen. Estlands Importe sind im gleichen Zeitraum um 2% auf 2,5 Mrd. EUR gewachsen, die von Lettland um 8% auf 2,3 Mrd. EUR und in Litauen um 9% auf 4,6 Mrd. EUR. Litauen hatte das höchste Handelsdefizit –500 Mio. EUR. Das Handelsdefizit von Estland und Litauen lag bei jeweils 300 Mio. EUR. Das durchschnittliche Exportwachstum in der gesamten Eurozone lag bei 5,9% bzw. 356,2 Mrd. EUR.

Rail Baltic braucht ausländische Arbeitskräfte



Am Bau der Rail Baltic beteiligten Bauunternehmer sind der Meinung, dass das **Rail Baltic Projekt** ausländische Arbeitskräfte brauche um den lokalen Markt der Arbeitskräfte nicht unter noch stärkeren Druck zu setzen. Die Leiterin des Verbandes der Bauunternehmen Lettlands, **Baiba Fromane**, kommentierte, dass Lettland den Stand der natürlichen Arbeitslosigkeit erreicht hätte, was bedeute, dass Lettland keine freien Ressourcen an Arbeitskräften mehr hat. „Wir haben eventuell noch einige tausend potentielle Arbeiter, die wir ansprechen und ausbilden könnten aber damit lösen wir nicht das Problem der Rail Baltic Bauarbeiten und die Probleme im Baugewerbe,“

kommentierte sie. Fromane zufolge sei der Mangel an Arbeitskräften nicht nur in Lettland ein Problem, sondern betreffe auch andere baltische Länder. Die drei Staaten sollten gemeinsam an Lösungen denken, etwa zur Erleichterung vereinfachter Erteilungen von Arbeitserlaubnissen.

LETTLAND

Frachtvolumen lettischer Häfen rückläufig



Das Volumen der Frachttransporte durch lettische Häfen ist im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 15,9% gefallen und betrug 15,6 Mio. Tonnen. Der grösste Hafen Lettlands ist der Rigaer Hafen mit 8,2 Mio. Tonnen Cargo Volumen. Im Vergleich zu 2017 Q1 ist das Volumen allerdings um 11,6% gefallen. Dem Rigaer Hafen folgt Ventspils mit 4,9 Mio. Tonnen. Im Vergleich zu 2017 ist das Cargo Volumen um ganze 30,8% gefallen. Im vergangenen Jahr betrug das Cargovolumen aller lettischen Häfen 61,9 Mio. Tonnen.

Das Volumen der per Eisenbahn beförderten Güter ist im ersten Quartal um 15,4% gefallen.

Im ersten Quartal wurden per Eisenbahn insgesamt 11,9 Mio. Tonnen Güter befördert, was 15,4% weniger sind als vor einem Jahr. Internationale Warentransporte betragen 11,6 Mio. Tonnen und innerstaatliche 308 800 Tonnen.

Lettlands Armee erhält Drohnen im Wert von 2,4 Mio. Donald Trump macht's möglich



Die lettischen Verteidigungskräfte erhalten im nächsten Jahr Drohnen im Wert von 204 Mio. EUR, die mit finanzieller Hilfe der USA gekauft werden. Die lettische Armee bekommt drei unbemannte Flugsysteme der *Firma AeroVironment*, die die Spionage und Überwachungsbereitschaft Lettlands erhöhen sollen.

AeroVironment ist ein führender Hersteller von Drohnen. Die Präsidenten der baltischen Staaten und US Präsident Donald Trump trafen sich am 3. April in Washington und unterschrieben eine Sicherheitsdeklaration, der zufolge die USA den baltischen Ländern beinahe 100 Mio. zur Stärkung der Verteidigungskräfte erteilte.

Lettland hat das höchste Wirtschaftswachstum



Die neusten Prognosen des Internationalen Währungsfonds IMF zeigen, dass Lettlands Wirtschaft in diesem Jahr um 4% wachsen wird, wobei die Organisation für Estland und Litauen jeweils 3,9% und 3,2% Wachstum prognostiziert. Im kommenden Jahr sollte die estnische Wirtschaft 3,2%, die von Lettland und Litauen jeweils um 3,5% und 3% wachsen. Die Jahresinflation in Estland und Lettland werde 2018 bei 3% liegen und im kommenden Jahr auf 2,5% fallen. Für Litauen prognostiziert der IMF sowohl für dieses als auch für das nächste Jahr 2,2% Inflation.

Die Arbeitslosigkeit wird in diesem Jahr in Estland bei 6,3% bleiben, in Lettland und Litauen aber bei jeweils 8,2% und 6,9%. 2019 werde die Arbeitslosigkeit auf 6,7%, in Lettland und Litauen um 0,1% fallen.

Daugavpils Strassenbahnanschaffung



Der Vizebürgermeister von Daugavpils **Aivars Zdanovskis** sagte am Mittwoch, dass der Gewinner des öffentlichen Beschaffungsverfahrens zur Anschaffung von neuen Strassenbahnen in Verbindungen mit der russischen Verteidigungsindustrie verdächtigt werde. Die Stadt werde mit dem Gewinner keinen Vertrag schliessen, bevor das Büro für den Schutz des Grundgesetzes den Hintergrund untersucht habe. „Wenn der

Untersuchungsbericht sagte, dass diese Firma Kanonen herstellt, die in anderen Staaten eingesetzt werden um Menschen umzubringen und diese Firma keine Erlaubnis hat in Europa ihre Produkte zu verkaufen, dann werden wir dort keine Strassenbahnen kaufen,“ sagte Zdanovskis. Er fügte hinzu, dass die Stadt ihre Strassenbahnen nicht direkt von dem russischen Hersteller sondern von ihrem Vertreter in Litauen kaufen würde, der die Produkte des russischen Herstellers in Europa vermarktet und u.A. auch an die Stadt Liepaja Strassenbahnen verkauft hat.

Der Gewinner des Beschaffungsverfahrens war die litauische Firma **Railvec UAB**, die insgesamt 8 Strassenbahnen für die Gesamtsumme von 4,9 Mio. EUR liefern sollte. Die Strassenbahnen werden in der russischen Stadt **Tver** hergestellt.

Der lettische Fernsehkanal **TV3** berichtete in einer Sendung, dass das an „Transmashholding“ gehörende Werk neben Strassenbahnen und Lokomotive auch Waffen für die russische Armee herstelle, u.A. für interkontinentale Raketensysteme. Die Firma hätte enge Verbindungen mit Waffenaufträgen Russlands und produziere auch Teile für die Raketenabwehrsysteme Buk, Tor und Tugansk. Lettlands Verteidigungsminister Raimonds Bergmanis hat sich ebenfalls zum Thema geäußert und gesagt, dass heute die Gefahr bestehe, dass der öffentliche Transpost in der Stadt Daugavpils künftig von der russischen Verteidigungsindustrie abhängen werde.

Lettland bereitet sich auf Cyberangriffe vor



Letlands Präsident **Raimonds Vējonis** sagte, dass der Staat bereit sein müsse, um sich vor den im Herbst bevorstehenden Parlamentswahlen gegen eventuelle **Cyberangriffe** zu verteidigen. Vertreter von lettischen Behörden hätten sich mit Vertretern von Facebook getroffen, die bestätigten, dass Facebook zur Zusammenarbeit bereit sei. Vējonis sagte, dass eine ähnliche Zusammenarbeit auch mit anderen Sozialmedien nötig wäre.

Angriffe gegen verschiedene IT Systeme, Webseiten der Parteien seien möglich. Vējonis hätte mit dem Premierminister vereinbart, dass die Regierung nach Methoden zur Überwachung von Sozialmedien suchen und Vorschläge ausarbeiten werde, wie möglicherweise auftretende Versuche die lettische Gesellschaft zu beeinflussen, vermieden werden können.

Die grössten Steuerzahler



Drei Kraftstoffverkäufer - *Circle K Latvia, Orlen Latvija und Neste Latvija* – sind die grössten Steuerzahler in Lettland, zeigen die Statistiken der Lettischen Steuerbehörde. Circle K Latvia zahlte im vergangenen Jahr 178,99 Mio. EUR Steuern, Orlen Latvija EUR 145,77 Mio. EUR und Neste Latvija 134,45 Mio. EUR. Dem TOP 3 folgen Latvenergo mit 111 Mio. EUR und Philip Morris Latvia mit 104,3 Mio. EUR. Zu den grössten Steuerzahlern gehörten noch die Firmen Latvijas Gaze, Baltic Sales Network, Latvijas Dzelzceļš (Lettische Eisenbahn) und East-West Transit.

Ausländische Investoren in Lettland



Deutsch-Baltische Handelskammer
in Estland, Lettland, Litauen

Die Ergebnisse einer von der *Deutsch-Baltischen Handelskammer* jährlich durchgeführten Studie zeigen, dass ausländische Investoren mit dem Geschäftsklima in Lettland allgemein zufrieden sind. In einigen Bereichen wie z.B. die Steuerreform waren die Kommentare jedoch etwas kritischer als in den letzten Jahren.

An der Studie nahmen 1700 Unternehmer aus 21 Staaten von Mittel- und Osteuropa, Skandinavien und China teil. In Lettland wurde die Studie unter Vertretern von 78 ausländischen Firmen durchgeführt. Die Studie umfasste 21 Kriterien, von denen 13 im Vergleich zum letzten Jahr eine schlechtere Note erhielten.

Am kritischsten waren die Beantworter über das Steuersystem und die Bekämpfung der Korruption. Die Meinung über Produktivität und öffentliche Beschaffungsverfahren ist ebenfalls gefallen. Positiver als im letzten Jahr war die Meinung über Berufsausbildung, staatliche Hilfe und Fachspezialisten. Abgesehen davon, dass die Antworten in vielen Bereichen kritischer waren, positionierten die Beantworter Lettland auf Platz sechs unter den Staaten in den sie geschäftlich aktiv sein wollen.

83% der Beantworter waren mit der heutigen Wirtschaftslage zufrieden, 43% planen in diesem Jahr neue Arbeiter anzustellen und beinahe die Hälfte planen ihre Investitionen in Lettland weiter zu erhöhen.

LITAUEN

Das Durchschnittsgehalt wird im kommenden Jahr 1000 EUR erreichen

Litauens Premierminister *Saulius Skvenelis* sagte in der vergangenen Woche, dass das durchschnittliche Einkommen in Litauen schon im nächsten Jahr 1000 EUR erreichen könne. Im Quartal 4 des vergangenen Jahres lag das durchschnittliche Monatsgehalt in Litauen bei 884,8 EUR.

Litauen hat die OECD Beitrittsverhandlungen abgeschlossen



Litauen hat in der vergangenen Woche die Verhandlungen zum *OECD Beitritt* abgeschlossen. Während der bereits seit drei Jahren gelaufenen Beitrittsverhandlungen konnte Litauen viele wichtige Reformen umsetzen. Die endgültige Entscheidung über den Beitritt werde Ende Mai im Ministerrat der OECD getroffen.

Bei positiver Entscheidung wird Litauen zum 36 Mitglied der Organisation.

Staatspräsidentin *Grybauskaitė* zufolge ist der OECD Beitritt ein Beweis für Demokratie und wirtschaftliche Stabilität, was Litauen einen festen Platz unter den einflussreichen Staaten und eine starke Stimme in der internationalen Politik gebe. Estland ist im Dezember 2010 und Lettland im Juli 2016 der OECD beigetreten.

Litauische Regierung verspricht Kampf gegen Schattenwirtschaft

Litauens Finanzminister *Vilius Šapoka* sagte am vergangenen Donnerstag, dass die Regierung in dieser Woche erhöhte Massnahmen für die Bekämpfung der Schattenwirtschaft besprechen werde. Einschlägigen Studien zufolge könne der Anteil der Schattenwirtschaft rund 15-30% des Litauischen BIP ausmachen.

Klaipeda grösster baltischen Hafen

Der *Klaipėda Hafen* war im ersten Quartal 2018 der grösste Hafen des Baltikums. Das Cargovolumen des Hafens betrug in den ersten drei Monaten des Jahres 10,8 Mio. Tonnen, was 4,7% mehr sind als vor einem Jahr. Im gleichen Zeitraum wurden im Rigaer Hafen 8,2 Mio. Tonnen Fracht umgeschlagen und im Hafen Tallinn 5 Mio. Tonnen.

Lietuvos Energija zahlt 91,5 Mio. EUR Dividenden



Das litauische staatliche *Energieunternehmen Lietuvos Energija* machte am Dienstag den Vorschlag, dem Staat für das Jahr 2017 91,5 Mio. EUR Dividende zu zahlen. Der Vorschlag bedarf noch der Zustimmung durch den 100% Eigentümer der Firma, dem Litauischen Finanzministerium. Für 2016 zahlte Lietuvos Energija 100,7 Mio. EUR und für

2015 86 Mio. EUR Dividende. Im vergangenen Jahr verdiente die Firma einen Gewinn von 93,5 Mio. EUR, was 21% weniger waren als ein Jahr davor.

Geburtsraten fallen

Rolandas Tucas von der Universität Vilnius sagte, dass die Geburtsraten in Litauen den niedrigsten Stand der letzten 60 Jahre erreichen können. „Laut Prognosen wird die Zahl der in Litauen zur Welt kommenden Kinder in der Periode 2017-2021 um 800-1000 Kinder pro Jahr fallen,“ sagte Tucas. Ihm zufolge könne die Geburtenzahl schon 2018 bei rund 29 000 bleiben, was der niedrigste Stand seit 1950 ist. Die Tendenz für Zukunft sei ebenfalls fallend.

Dalai Lama besucht Litauen



Die Nachrichtenagentur BNS berichtete am Donnerstag, dass der *Dalai Lama* zwischen 13.-14.Juni Litauen besuchen werde. Am ersten Besuchstag hält Dalai Lama an der Universität Vilnius einen Vortrag und gratuliert Litauen zum 100.Geburtstag der Unabhängigkeit.

Der Dalai Lama hat bereits drei Mal Litauen besucht, zum letzten Mal im Jahre 2013. Damals fiel Gastgeberin Dalia Grybauskaitė unter starke Kritik von China.

KULTUR

Kulturkalender Mai 2018



1. - 31. Mai in Tallinn, **Bücherausstellung „Republik Österreich 100“** aus den Beständen der Österreich-Bibliothek, in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360, <http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>)



Akademie des
Österreichischen Films

2. Mai um 18:00 Uhr Österreichische Kurzfilmschau „Austrian Stories“ mit Filmen „Mathias“

von Clara Stern (AT 2017), „Nelly“ von Chris Raiber (AT 2015), „Die Überstellung /The Transfer“ von Michael Grudsky (AT/DE/UK 2017) und „All the Tired Horses“ von Sebastian Mayr (AT 2017) im Kino Cinamon Kosmos in Tallinn (Pärnu mnt 45). Eintritt frei, Anmeldungen <https://www.facebook.com/events/421997104911989/> .



9. Mai um 14:00 Uhr in Tartu, **Lesung** des österreichischen Autors **Christian Kössler** beim

Internationalen Literaturfestival Prima Vista in Tartu, in der Stadtbibliothek Tartu (Kompanii

3/5) <https://kirjandusfestival.tartu.ee/et>



9. Mai 15:00 – 19:00 Uhr in Tallinn, **Europatag** am Freiheitsplatz

<http://www.euroopapaev.ee/en/europe-day-program-freedom-square/>

Vorschau

13. Juni um 19:00 Uhr in Tallinn, **Konzert von Trio Cobario**, New Sound of Austrian Music

(Georg Aichberger, Jakob Lackner, Herwig Schaffner) im Glassaal von Tallinn Song Festival Ground (Narva mnt 95). Im Rahmen von Tallinn Guitar Festival

<http://www.kitarrifestival.ee/2018/en/tallinn-cobario>

Juni in Tallinn, **Straßentheater „Time Traveller“** unter dem Motto 100 Jahre Estland/100 Jahre Österreich – interaktiv Walking Akt von „Belle Etage Stelzen Theater“ im Rahmen von TaDaa! Festival in Kooperation mit dem Tallinn Street Food Festival (Telliskivi 60A)

<https://www.ev100.ee/en/tadaa-festival-2018>

CULTURAL CALENDAR Estonia 2018 Nik Bärtsch's Mobile



Swiss jazz group Nik Bärtsch's Mobile will be performing in Tallinn at Festival Jazzkaar

Hardly anything could be further away from the traditional "theme – solos – theme" jazz structure than Nik Bärtsch's Mobile.

Born in Zurich in 1971, Bärtsch took piano and percussion lessons early on to continue his studies at the city's Music University. At the same time he played "everything from fusion to free funk and all kinds of extroverted jazz". The lure of the latter diminished, when Nik got into John Cage's and Morton Feldman's musical ideas.

That's why Mobile knits a slowly developing and quite meditational polyrhythmic mat, the charge of which can reach rather dramatic heights.

April 29, 2018, 19:00

Vaba Lava

Telliskivi 60a

Tallinn

Tickets are sold on Piletilevi

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Elizabetes iela 2
LV-1340 Rīga
Telefon: +371 6733 83 510, Fax: +371 6733 83 54
rig.verretung@eda.admin.ch / www.eda.admin.ch/rija

CULTURAL CALENDAR LATVIA 2018 Exhibition



“Portable Landscapes”

“Portable Landscapes” is an international contemporary art and research project that examines the stories of exiled and emigré Latvian artists in Paris, New York, Sweden and Berlin; locating them within the broader context of 20th-century art history and the wider processes of migration and globalization. The central exhibition of the project with historic works and more than 20 contemporary artists takes place at the Latvian National Museum of Art. The project is part of the Latvian Centenary Program.

April 28 – June 06, 2018
Latvian National Museum of Art
Jaņa Rozentāla laukums 1
Rīga

Mai-Thu Perret, a Swiss artist of Franco-Vietnamese origin, is known for her multidisciplinary practice that engages feminist politics, literary texts and homemade crafts, alongside a range of 20th century avant-garde and radical art movements, from Constructivism and Dada to Bauhaus design.

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

Elizabetes iela 2
LV-1340 Rīga
Telefon: +371 6733 83 51/2, Fax: +371 6733 83 54
rig.verretung@eda.admin.ch / www.eda.admin.ch/riga

**Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen
Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>**

OBERSAGEN

Ich bin Ausländer.

Lerne mit viel Fleiß Deutsch.

17 Wochenstunden.

Eine geniale Lehrerin haben wir in unserer Klasse.

Sie führt uns in ihrer spielerischen Art zu Sprachkenntnissen die ich auch hier beweise. Denn wir müssen einen Aufsatz ohne, oder mit Absätzen, keine spitzen wohlverstanden, schreiben. Schon witzig die Deutsche Sprache.

Aufsatz - Absatz überhaupt nicht miteinander verwandt. Nicht einmal aus der gleichen Wortfamilie wie die Lehrerin betonte, als sie uns diese Aufgabe zuschanzte. Was dieses Wort mit einer Sprungchance zu tun hat ist mir ebenfalls schleierhaft.

Schleierhaft?

Trägt dieses Wort einen Schleier obwohl der Schleier ja männlich ist. Und doch Menschen weiblichen Geschlechts Schleier tragen. Nicht hier. Aber in der fernen Heimat aus der ich als Freiheitskämpfer fliehen musste.

Sind Freiheit und Freizeit verwandt? Ich denke schon, denn in der Freizeit kann ich unternehmen auf was ich Lust habe. Das ist wohl Freiheit!

Lust? Lustig? Also wenn ich Lust habe ist das gar nicht lustig. Echt, wie meine Kumpel jeweils sagen. Kumpel und nur ein einziger Zusatzbuchstabe Klumpel oder einen Klumpen am Bein? Ach das ist alles so komplex! Aber Komplexe die habe ich nicht. Höchstens meiner Aussprache wegen, an der ich noch so viel zu arbeiten habe

Aussprache?

Weshalb nicht Einsprache.

Aber das soll ganz etwas anderes bedeuten. Einsprecher ist kein Aussprecher, sagte meine Tutorin erst gestern. Und ihr habe ich Glauben zu schenken. Auch wenn sie nicht dasselbe glaubt wie ich.

Ganz schwierig wird es ja, ich werde darob beinahe schwindelig, obwohl ich nicht schwindele, wenn ich das Wort untersagen anschau. Es ist ja so viel untersagt in diesem Land. Beinahe alles. Das Gegenteil wäre dann bestimmt (aber da muss ich auch meine Tutorin fragen) obersagen, oder obersagt! Muss mich morgen bei meiner Lehrerin erkundigen was hierzulande alles obersagt ist. Hoffentlich gleich viel wie untersagt. Obwohl ich bereits jetzt beim Lesen meiner Worte daran zweifle...

SEELENTÜCHLEIN

SEELENTÜCHLEIN! LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN! ERSTAUSGABE SICHERN:
www.seelentuechlein.com

Diese Anzeige sehe ich nun bereits seit einigen Tagen. An bester Stelle in den online Medien platziert. Muss die Hersteller ein kleines Vermögen gekostet haben. Habe mich bereits einige Male auf die Homepage eingeklickt. Immer derselbe Text:

HIER ENTSTEHT EINE NEUE HOMEPAGE. NOCH IM BAU. GEDULD BRINGT SEELENRUH! AUF WIDERSEHEN!

Zumindest sollten die Bauherren dieser im Bau befindlichen Homepage die Deutsche Grammatik beherrschen. Also WIDERSEHEN ohne ie. Zum Lachen. Die werden bestimmt am Erfolg vorbeirennen, denke ich. Dann den Misserfolg mit nur einem s schreiben. Ich wünsche denen ein t dazu. So ein Mist. SEELENTÜCHLEIN. Was soll das? Wie ein Feuchttüchlein das jeder mit sich führen kann, um seine Seele abzuwischen? Den Seelenschmetter abzutrocknen. Dann Frieden mit sich selbst schließen, oder doch einen Waffenstillstand. Wie kann nur solche Werbung gestattet werden. Seele ist doch ein Erhabenheitswert. Mit der Seele spielt keiner. Sie verkaufen geht auch nur bei Dichtern die es faustdick hinter den Ohren haben. Ich werde Beschwerde gegen diese Art von Verhöhnung tiefer Werte, nein, hoher Werte, einreichen. Doch an wen mich wenden? Verbraucherschutz? An das neu gebildete Ministerium für Verbraucherangelegenheiten? Doch Seele wird nicht verbraucht. Basta. Falsche Fährte. An kirchliche Organisationen. Die müssen sich doch in Seelenangelegenheiten auskennen. An den Psychiatrischen Notdienst? Wo nur finde ich die Telefonnummer? 112 anrufen? Busse wegen Irreführung kassieren? Seelennotstand ausrufen, anrufen, mich in Verruf bringen?

Dieses vertrackte Wort ‚rufen‘ führt auch nur auf den Holzpfad. Keine Onlinedienste mehr nutzen. Dem SEELENTÜCHLEIN damit entgehen. Vogel Strauss ist auch keine Lösung. Höchstens für Feiglinge. Und das bin ich nicht. Das ganze verwirrt mich. Wie kann ein Unternehmen, ist es überhaupt ein Unternehmen, für so etwas Werbung schalten. Wischen. Verwischen! Wer will denn meine Seele verwischen. Mit einem SEELENTÜCHLEIN? Habe doch nichts zu verbergen! Das wollen diese verflixten Werber mir nur einreden. Und dann das WIDERSEHEN ... Das WIDERSEHEN, kann das die Verneinung des Wiedersehens sein ...? Dann auf WIDERSEHEN SEELENTÜCHLEIN! Es lebe unsere Gesellschaft die immer wieder Neues zu verbrauchen weiß ...